

Hamburg, Dienstag, 29. August 2017

Hapag-Lloyd erzielt deutlich besseres operatives Ergebnis und wird Integration bald abschließen

EBITDA und EBIT deutlich höher als im Vorjahr / Transportmenge um 14 Prozent gestiegen / Frachtraten erholen sich weiter / Integration und Synergieeffekte auf Kurs / Erster Prognosebericht einschließlich UASC

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte Hapag-Lloyd ein deutlich besseres operatives Ergebnis und ein gesundes Wachstum der Transportmengen. Die Fusion mit der United Arab Shipping Company (UASC) am 24. Mai 2017 trug dazu bei, dass das Unternehmen seine Marktposition stärken und auf den fünften Platz unter den weltweiten Linienschiffahrtsgesellschaften aufsteigen konnte.

Die Transportmenge stieg in den ersten sechs Monaten um 14 Prozent auf 4,22 Mio. TEU. Darin sind etwa 250.000 TEU der UASC-Gruppe enthalten, die vom 24. März an konsolidiert wurde. Die kombinierte Frachtrate von 1,056 USD/TEU liegt 1 Prozent über der im ersten Halbjahr 2016 von Hapag-Lloyd erzielten Rate. Die Umsatzerlöse stiegen um 733,8 Mio. EUR auf 4.518,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3.785,5 Mio. EUR), und enthalten 199,0 Mio. EUR aus der Einbeziehung der UASC-Gruppe.

Hapag-Lloyd erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2017 ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 360,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 196,7 Mio. EUR). Das EBIT stieg auf 87,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -39,7 Mio. EUR), und das Konzernergebnis betrug -46,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -142,1 Mio. EUR). Das Halbjahresergebnis beinhaltet eine Reihe einmaliger Effekte, die mit der erstmaligen

Konsolidierung des fusionierten Unternehmens zusammenhängen (Nettoeffekt EBIT: circa -19,0 Mio. EUR). Im zweiten Quartal des Jahres 2017 erzielte der Konzern ein EBIT in Höhe von 83,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -44,5 Mio. EUR) sowie ein Nettoergebnis von 16,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -99,3 Mio. EUR).

„Der Markt für Containerschifffahrt bleibt anspruchsvoll, aber wir haben im ersten Halbjahr 2017 gute Fortschritte erzielt“, erklärte Rolf Habben Jansen, CEO der Hapag-Lloyd AG. „Wir konnten die Profitabilität deutlich steigern, und die Integration von UASC wird im dritten Quartal weitgehend abgeschlossen sein. Damit können wir schon sehr bald nach der Integration erste Synergien heben.“

Insgesamt wird erwartet, dass die Fusion mit UASC von 2019 an zu jährlichen Einsparungen von 435 Mio. USD führt, und ein Großteil dieser Einsparungen bereits im Jahr 2018 realisiert wird.

Für das Jahr 2017 erwartet Hapag-Lloyd einen weiteren Anstieg des Transportvolumens; die Bunkerkosten sind im ersten Halbjahr 2017 gestiegen und werden für den Rest des Jahres auf diesem Niveau bleiben, und die durchschnittliche Frachtrate wird sich gegenüber 2016 nicht verändern. EBITDA und EBIT werden das Vorjahresniveau übertreffen.

Über Hapag-Lloyd

Mit einer Flotte von 219 modernen Containerschiffen und einer Gesamttransportkapazität von 1,6 Millionen TEU ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit ca. 13.000 Mitarbeitern an Standorten in 126 Ländern in über 436 Büros präsent. Hapag-Lloyd verfügt über einen Containerbestand von 2,3 Millionen TEU – inklusive einer der größten und modernsten Kühlcontainerflotten. Weltweit mehr als 129 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten. Hapag-Lloyd gehört in den Fahrtgebieten Transatlantik, Mittlerer Osten, Lateinamerika sowie Intra-Amerika zu den führenden Anbietern.

KENNZAHLENÜBERSICHT HAPAG-LLOYD

	H1 2017	H1 2016
Transportmenge (TTEU)	4.221	3.703
Frachtrate (USD/TEU)	1.056	1.042
Umsatz (Mio. EUR)	4.518,3	3.785,5
EBITDA (Mio. EUR)	360,4	196,7
EBIT (Mio. EUR)	87,3	-39,7
EBITDA-Marge	8,0%	5,2%
EBIT Marge	1,9%	-1,0%

Die UASC und ihre Tochtergesellschaften (UASC-Gruppe) sind seit dem Erwerbszeitpunkt 24. Mai 2017 in den Konzernzwischenabschluss der Hapag-Lloyd AG zum 30. Juni 2017 einbezogen. Damit sind die Angaben in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das erste Halbjahr 2017 nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Dies betrifft insbesondere die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.